

Stadtführung gefällig?

Sie möchten die Stadt Hückeswagen und/oder das Heimatmuseum näher kennen lernen?

Unsere Hückeswagener Stadtführer bieten Ihnen besondere Stadterlebnisse. Lernen Sie in verschiedenen Stadt-, Themen- und Museumsführungen die unterschiedlichen Facetten Hückeswegens kennen.

Buchen Sie eine Stadt-/Museumsführung in der Touristinformation, zu erreichen unter Telefon: 02192 88806 oder E-Mail: touristinfo@hueckeswagen.de.

Von hier aus wird für Sie Ihr Wunschtermin mit den Stadtführern abgestimmt.

Geführte Touren für alle, die etwas mehr wissen möchten ...

Wählen Sie aus unserem Angebot:

Museumsbesichtigung	15,- €*
Museumsführung	25,- €*
Stadtführung	30,- €*
Stadtführung & Museumsbesichtigung	30,- €*
Stadtführung & Museumsführung	45,- €*

Ein individuelles Programm stellen wir Ihnen gerne zusammen.

* Für alle Touren gilt die maximale Teilnehmerzahl von 25 Personen. Alle genannten Preise sind Gruppenpreise.

Weitere Informationen:

Touristinformation
Bahnhofplatz 14
42499 Hückeswagen
Telefon: 02192 88806
Fax: 02192 88888
E-Mail: touristinfo@hueckeswagen.de



www.hueckeswagen.de

Es begann im 10. Jahrhundert ...

Die erste überlieferte Namensform für Hückeswagen ist **Hukengesuage**, das könnte bedeuten: Siedlung eines **Hukingers am wac** (sumpfige Niederung)

- im 10. Jh.** Vermutlich Wallburganlage auf dem Schlossberg
- 1085** Erste Erwähnung in einer Urkunde von König Heinrich IV. über eine Schenkung der Äbtissin Swanhild an ihr Stift Essen
- 1135** Erste Erwähnung eines Grafen (comes) von Hückeswagen
- um 1230** Graf Arnold von Hückeswagen wandert nach Mähren aus
- 1260** Verkauf der Grafschaft Hückeswagen durch die Söhne des Grafen Arnold an die bergischen Nachbarn. Die Burg wird Sitz der Witwe des Grafen Adolf von Berg, Margarethe
- 1297** Entlassung der Bewohner aus der Hörigkeit
- 1299/1300** Erwähnung der Pfarrkirche mit dem Patrozinium St. Nicolaus und St. Katharina
- nach 1568** Pfarrer Eberhard Duisberg bringt die Reformation nach Hückeswagen



Das Schloss vom Norden her gesehen ist die älteste Darstellung. Zeichnung von Erich Philipp Ploennies 1715 (Original im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf).



Postkarte um 1900 noch mit dem ehemaligen Wassergraben, in dem es sogar nachweislich noch um 1749 Fischzucht gab (Leiw Heukeshoven Nr. 48).

- 1631-1653** Hückeswagen geht als Lehen an die katholischen Grafen von Schwarzenberg, kommt danach wieder unter bergische Verwaltung
- 1753/1760** Stadtbrände, die große Teile der Freiheit, darunter die Nicolauskirche, zerstören; Neubau als Pauluskirche
- 1806-1813** Hückeswagen gehört als Gemeinde zum (französischen) Großherzogtum Berg und kommt als Teil des Kreises Lennep an Preußen (Rheinprovinz)
- 1815** Die Freiheit Hückeswagen erhält das Stadtrecht
- 1859** Die Freiheit Hückeswagen erhält das Stadtrecht
- 1929** Hückeswagen wird dem neuen Rhein-Wupper-Kreis zugeschlagen und kommt nach dessen Auflösung zum Oberbergischen Kreis
- 1975**



Das heutige Schloss mit dem Schlossplatz und dem Heimatmuseum.

HÜCKESWAGEN

historisch erleben



Von der Altstadt
zur Bevertalsperre –
eine historische
Spurensuche



HISTORISCH

Created by Kait Marketing Consulting – www.kaitmarcon.de



Altstadt-Rundgang ...

einfach 1 Stunde Zeit nehmen

S Standort

- 1 Bürgerhäuser Islandstraße
- 2 Wohnhaus Vincenz von Zuccalmaglio
- 3 Steengaden, altes ref. Pastorat
- 4 Kath. Pfarrkirche mit ehem. kath. Pastorat
- 5 Ev. Johanniskirche mit ehem. luth. Pastorat
- 6 Bürgerhäuser Marktstraße
- 7 Geburtshaus Maria Zanders, geb. Johanny
- 8 Ev. Pauluskirche
- 9 Schloss mit Museum, Pavillon und Schlosshagen
- 10 Bachstraße, Häuser der Tuchfabrikanten



Historischer Rundweg Wuppertalsperre ----- 10,8 km, ca. 3 Std.



„Kunstfluss Wupper“

Bau der Wuppertalsperre von 1974 – 1976. Verschwenkung des Flusslaufes zur Gewinnung von Gewerbefläche.
Kunstwerke des Projektes „Gesamtkunstwerk Wupper“
Künstler: Heuwood, Pflitsch, Stubenrauch, Guski



Fabrikantenhaus in Dürhagen (um 1830)

Nach dem Bau der Wuppertalsperre wurde das Haus von der Kräwinklerbrücke nach Dürhagen versetzt.



Ringwallanlage „Am Bilstein“ (9. – 11. Jh.)

Mittelalterliche Ringwallanlage, heute ein Bodendenkmal. Es sind nur wenige Reste erhalten.



Friedenskapelle & Ehrenfriedhof Voßhagen

Letzte Ruhestätte von 44 sowjetischen Zwangsarbeitern. Sie wurde 1985 erbaut.



Wehrturm Engelshagen (13. Jh.)

Bergfriedartiger Turm als Wohn- und Wehrturm. Heute sind nur noch Keller und Erdgeschoss erhalten.



Historischer Rundweg Bevertalsperre ----- 7,1 km, ca. 2 Std.



Jung-Stilling-Haus

Joh. Heinr. Jung, gen. Jung Stilling (1740 – 1817), Augenarzt und Schriftsteller, lebte im Haus Hartkopsbever 14 als Hauslehrer von 1762 bis 1763.



Wanderparkplatz Bevertalsperre

Die Bevertalsperre wurde von 1896 – 1898 erbaut und von 1935 – 1939 erweitert. Stauziel 295,53 m ü. NN.



Tuchfabrik in der Aue (1607 / 1855)

1607 Standort einer Kornmühle, 1796 – 1807 Walkmühle, später Tuchfabrik. Der heutige Bau entstand 1855.



Ausgangspunkt Wanderparkplatz Wuppertalsperre – Ernst-Pflitsch-Straße



Standorte Übersichtstafeln, Wanderparkplätze



Historisch wichtige Punkte, z.T. mit Hinweistafeln



Touristinfo und Bürgerbüro



Altstadt-Rundgang, ca. 1 Std.

